

Alumni Spotlight

AbsolventInnen berichten über
Ihre Erfahrungen im Berufsleben...

Traumberuf über Umwege erreicht



DI (FH)
Armin Muggendorfer
FM01

Armin Muggendorfer ist Key Account Manager eines der weltweit größten Dienstleistungsunternehmens bei einem internationalen Großkunden in Kundl/Tirol. Er führt über 200 MitarbeiterInnen in verschiedensten IFS Bereichen (Integrierte Facility Services). Außerdem arbeitet er bei internationalen Projekten in Deutschland, Schweiz, Slowenien mit. Dies ist er derzeitige Stand 10 Jahre nach Abschluss des FH Studiums „Facility Management“ im Juli 2005.

Erste Erfahrungen sammelte Armin Muggendorfer bei einem vergleichsweise kleinen Hausverwalter im Tiroler Unterland. Nach kurzer Zeit erfolgte der Wechsel zu seinem jetzigen Arbeitgeber ISS Facility Services, wo er die Chance einer einjährigen Trainee-Ausbildung nützte. Dort lernte er alle Unternehmensbereiche innerhalb Österreichs näher kennen und konnte erste Führungserfahrung als Service Manager sammeln.

Schlechte Wirtschaftslage und Zentralisierung einzelner Unternehmensbereiche im Konzern trennten vorübergehend die Wege von Armin Muggendorfer und ISS Facility Services.

In den kommenden 3 Jahren sammelte er als Leiter Facility Management in einem renommierten Innsbrucker Einkaufszentrum viele Erfahrungen in den Bereichen infrastrukturelle Services, Gebäudetechnik und Instandhaltung.

Als ISS Facility Services 2012 in Tirol die Ausschreibung eines internationalen Konzerns gewann, wurde er wieder Mitglied der ISS Family.

Die wohl größte Auszeichnung bislang bekam Armin Muggendorfer im Jänner 2014, wo ihm der Award „ISS - Best of Operation 2013“ feierlich in Wien überreicht wurde. „Eine derartige Leistung ist nur mit einem guten Team möglich“ ist Armin Muggendorfer überzeugt.

Raus in die große, weite Welt

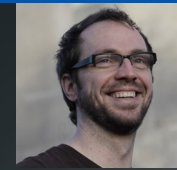
Als sich mit dem Sommer 2006 das lange angestrebte Abitur näherte, musste sich Ben entscheiden, wie es weitergehen sollte. Studieren – ganz klar – aber wo? Und was? Mit nicht einmal 10 Jahren bekam Ben noch während der Volksschule seinen ersten Computer, wodurch er ein natürliches Interesse für die Informatik entwickelte. Dennoch war für ihn die pure IT zu mathematisch und zu weit weg von den Menschen. Wirtschaftsinformatik an der FH Kufstein Tirol schien im Gegensatz dazu mehr als perfekt zu sein. Somit war die Entscheidung für ein Studium in seiner Heimatstadt getroffen.

Dank des obligatorischen Auslandssemesters hatte Ben die Möglichkeit nach Andalusien im sonnigen Spanien zu gehen. Nach einem Semester an der Universidad de Granada, das er zunächst nur widerwillig antrat, wollte er aus dem Land der Stierkämpfe und Tapas nicht mehr weg. Nach Abschluss des Bachelorstudiums mit einem Berufspraktikum bei Pirlo in Kufstein, zog Ben nach Andalusien, schloß sein Masterstudium der Wirtschaftsinformatik an der Ferdinand Porsche Fern FH in Wiener Neustadt ab und startete seine berufliche Karriere bei Oracle in Málaga. Dank der FH Kufstein Tirol lernte Ben über den Tellerrand zu schauen und zog nach Spanien, wo er auch heute noch lebt. Aus 6 Monaten, wurden 6 Jahre und eine Rückkehr ist noch nicht in Sicht. Bei Oracle hat sich Ben mittlerweile zum Senior Sales Consultant hochgearbeitet und besucht Kunden in ganz Europa, Afrika und im mittleren Osten. „Die FH Kufstein Tirol hat mir die Augen geöffnet. Ein Auslandsaufenthalt fern der Heimat unter unbekanntem Menschen, unverständlichen Sprachen und fremden Kulturen sind heutzutage Voraussetzung für eine erfolgreiche internationale Karriere“, fasst Ben heute den Wurf ins kalte Wasser zusammen.



Ben Kolp, MA
WI 06

Arbeit ist für Menschen ohne Interessen



Mag. (FH) Roland Spitzlinger, IBS 99

Ein Wirtschaftsstudium in Kombination mit juristischen Kenntnissen ist die ideale Basis für eine Karriere. Dennoch hingte Roland Spitzlinger nach Studienabschluß, des Studiums Internationale Wirtschaft & Management an der FH Kufstein Tirol im Sommer 2003, noch ein Diplomstudium Philosophie an der Universität Wien dran, um sich moralisch zu festigen. Gleichzeitig arbeitete er als Wissenschaftler im Bereich Innovationsforschung am renommierten Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) und später als Berater im österreichischen Parlament. Innovation braucht das Land und von Spitzenpolitikern können wir in Sachen Bestechung seiner Ansicht nach am meisten lernen.

Tatsächlich hat Österreich in den letzten Jahren international anerkannte Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Korruption hervorgebracht. Um dieses Wissen zu sammeln, zu dokumentieren und zu vermitteln gründete Spitzlinger zusammen mit einigen Mitstreitern das „Institut für angewandte Korruption“ (www.ifak.at). Hier erfahren Sie nicht nur, wo Sie die richtigen Leute kennenlernen, sondern auch wie Sie sich ein günstiges Penthouse sichern und übers Wochenende ein paar Hunderttausend Euro dazuverdienen können, ohne dafür juristisch belangt zu werden, versteht sich.

Roland Spitzlinger widmet sich dem Thema Korruption mit viel Sarkasmus und Ernsthaftigkeit um auf die Missstände in Österreich aufmerksam zu machen.

Interessiert? Dann lassen Sie doch die Praktikantenstelle in einem internationalen Konzern und wechseln Sie auf die Sonnenseite des Lebens. IfAK bietet neben beliebten Korruptionstouren durch Wien auch Seminare und persönliche Coachings an. Zudem erschien im Oktober 2014 der ultimative Ratgeber: „Probier's doch mal mit Korruption!“ Greifen Sie zu!

Ständig in Bewegung – Mut zur Veränderung

Nach dem Motto „Wer sich bewegt, bewegt andere.“ hat Peter Staudinger seine Leidenschaft für das Taekwondo mit seiner Ausbildung und seiner beruflichen Erfahrung verbunden. Schon während seiner Zeit an der FH Kufstein Tirol (Internationale Wirtschaft & Management 1997-2001) galt der lebensfrohe Touristiker mit kolumbianischer Abstammung als vielseitiger Globetrotter. Er lebte und arbeitete in Spanien, Frankreich, Deutschland, der Türkei und in der Schweiz, jobbte nebenher für Eventagenturen weltweit. Nach dem Studium verantwortete er die Markteinführung und das Brand Building einer namhaften Schweizer Marke in Österreich. Nach vier Jahren zog es ihn wieder in den Tourismus wo er als Vertriebs- und Marketingleiter seinen Studienschwerpunkt „internationales Marketing“ auch in die Praxis umsetzte. Während dieser Zeit war er unter anderem für Asien, Skandinavien, Deutschland, Großbritannien, die Niederlande, das Baltikum und die USA verantwortlich. Durch seine Konsequenz konnte Peter für das Nationalteam bei Weltmeisterschaften in der Disziplin Formellauf im Taekwondo starten und sich unter den Top 10 platzieren.

Seit 2011 verbindet der 39-jährige seine Erfahrung als Marketing Manager mit seiner Leidenschaft für das Taekwondo und entwickelte die Trainingsmethode KoWaKoBe® für Körperwahrnehmung, Empathie und Führung welche auf Koordination beruht. Die Methode kombiniert wissenschaftliche Erkenntnisse der Hirnforschung, Verhaltenspsychologie, Sportwissenschaften, Managementlehre mit seiner langjährigen multikulturellen Management Erfahrung im Umgang mit Kunden und Arbeitskollegen. Heute ist er als Trainer und Speaker in Unternehmen und an universitären Einrichtungen tätig, arbeitet als selbstständiger Berater für Produkt- und Destinationsentwicklung und unterrichtet Marketing und Sales.



Mag. (FH) Peter Staudinger
IBS 97